

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	28.01.2020
Finanzausschuss	03.02.2020
Rechnungsprüfungsausschuss	04.02.2020
Unterausschuss Kulturbauten	03.03.2020

### **Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand: 30.11.2019**

Mit dem Monatsbericht November 2019 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die Ausführungsplanung für das Opernhaus befindet sich nach wie vor im Verzug, da auch im November der Schwerpunkt der Planungsleistungen bei den Nacharbeiten der erweiterten Entwurfsplanung für das Opernhaus lag. An dieser Stelle ist bislang ein Verzug von 14 Wochen festzustellen. Die Projektsteuerung hat deshalb jetzt einen Prozess mit allen Planern aufgesetzt, in dem Möglichkeiten zur Optimierung der Planungsleistungen der Ausführungsplanung für alle Bauteile diskutiert und vereinbart werden sollen. Der Workshop zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Planungsbeteiligten wurde am 14.11.2019 durchgeführt.

Für den Nacharbeitungsbedarf der erweiterten Entwurfsplanung wurde den Planern der Haus technik eine Frist bis Mitte Dezember 2019 gesetzt.

Für die Ausführungsplanung der Kinderoper, des Schauspielhauses und des Kleinen Hauses haben die Arbeiten bereits begonnen, diese Planungen sind allerdings nicht zeitkritisch.

Im November konnte die Erarbeitung der Vergabeunterlagen für die fünf neu auszuschreibenden haustechnischen Gewerke weitgehend abgeschlossen werden. Darin sind die Baustellen gemeinkosten und die optional ausgeschriebenen Planungsleistungen durch Herausnahme aus den Leistungspreisen auspositioniert. Für die Firmen bedeutet diese Auspositionierung einen Gewinn an Sicherheit in ihrer Kalkulation und im Vollzug der Baustelle. Die Vorankündigung der Ausschreibungen zur Veröffentlichung auf der europäischen Vergabeplattform Ted wurde im November 2019 vorbereitet und kann im Dezember veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung der Ausschreibungen ist jetzt für den Jahresbeginn 2020 vorgesehen.

Die Kostenprognose reduzierte sich im November 2019 gegenüber dem Oktober 2019 von 553 Mio. € auf 551 Mio. €. Bei Berücksichtigung aller bekannten Risiken steht diese Prognose jetzt bei 574 Mio. €. Die Ausgaben stiegen im November um 2,1 Mio. € auf 350 Mio. € und die Verpflichtungen um 1,5 Mio. € auf 405 Mio. €.

Im Bereich der vorgezogenen Maßnahmen wurden die im Sommer 2019 nicht erfolgreichen Ausschreibungen erneut veröffentlicht. Für eine Leistung lagen zum Submissionstermin mehrere Angebote vor, für eine andere gab es auch bei dieser Ausschreibung kein Angebot.

gez. Streitberger